

Anglistik/Amerikanistik

Weiter relevant für: Literaturwissenschaft, Kultur- und Medienwissenschaft, Sprachwissenschaft

Fach: Amerikanistik, Anglistik

Fächergruppe/n: Geisteswissenschaften

Erstellt von: Prof. Dr. Beate Neumeier

Zuletzt bearbeitet: Prof. Dr. Beate Neumeier, Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

Lehrziele	2
Lehrinhalte/fachspezifische Inhalte der Geschlechterforschung	2
Integration der Inhalte der Geschlechterforschung in das Curriculum	2
Studienphase	3
Grundlagenliteratur/Lehrbuchliste	3
Zeitschriften	3

Lehrziele:

Den Studierenden sollen die historischen Grundlagen, theoretischen Konzepte und methodischen Instrumentarien der Gender Studies und deren Relevanz für anglophone Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft vermittelt werden. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Bedeutung der Kategorie Gender unter Berücksichtigung von Aspekten der Intersektionalität (mit Kategorien wie Ethnizität, Nationalität, Klasse, Sexualität, Körper, Alter etc.) in kulturellen Medien (Literatur, Theater, Film, TV, Internet) kritisch zu reflektieren. Im Bereich der historischen, semantischen und pragmatischen Linguistik sollen die Studierenden befähigt werden, die sprachliche Konstruktion von Geschlecht sowie daraus resultierendes Sprachverhalten reflektierend zu analysieren.

Lehrinhalte/fachspezifische Inhalte der Geschlechterforschung:

Der fachspezifische Schwerpunkt liegt in der Untersuchung von anglophoner Literatur, Kultur und Sprache anhand verschiedener Methoden der Gender Studies.

1. Theoretische Grundlagen, Positionen und Methoden der Gender und Queer Studies: Einführung in zentrale Begriffe und Konzepte (Sex, Gender, Sexualität, Differenz, Diversität, Alterität, Performativität, Heteronormativität), Debatten und Fragestellungen und deren Verortung und Definition in literatur- und kulturwissenschaftlich besonders relevanten Diskursen und Disziplinen wie Psychoanalyse, Anthropologie, Soziologie, Philosophie, Dekonstruktion, Diskurstheorie, Poststrukturalismus, Postkolonialismus sowie Einführung in die theoretische Reflexion über die Schnittstellen zwischen den genannten Disziplinen und Diskursen im Hinblick auf Gender.
2. Gender und Sprache: Untersuchung der geschlechtsbezogenen (und –erzeugenden) Symmetrien und Asymmetrien in der englischen Sprache und deren historischer Genese und Entwicklung sowie des daraus resultierenden Sprachverhaltens und dessen Zusammenhang mit der sozialen Position der Geschlechter (Doing Gender durch Sprache).
3. Gender und Literatur-/Kulturgeschichte: Analyse literarischer und kultureller Produktion und Rezeption und ihrer historischen Entwicklung in der anglophonen Welt unter Gender-Aspekten. (Re)Lektüre von kanonisierten AutorInnen unter den Gesichtspunkten der Gender Studies sowie Neulektüre von AutorInnen, die im Rahmen der bisherigen Literaturgeschichtsschreibung vernachlässigt oder ignoriert wurden. Sensibilisieren für Fragen der Kanonbildung, der Herausbildung von Genre- und Epochengrenzen sowie der Produktion von Kultur unter Gender-Perspektiven.
4. Gender im Kontext aktueller Theorie- und Problemfelder: Analyse aktueller Impulse im Kontext der Gender und Queer Studies (z.B. Material Feminism). Genderforschung an der Schnittstelle zu anderen aktuellen Bereichen (z.B. Postcolonial Studies, Performance Studies, Affect Studies, Disability Studies, Ecocritical Studies, Posthuman Studies).
5. Praxisfelder/Professionsaspekte: Studienbegleitend sollen Möglichkeiten der Erfahrung in Praxisfeldern unterschiedlicher Bildungseinrichtungen und Kulturinstitutionen, bei Presse und Medien etc. eröffnet werden.

Integration der Inhalte der Geschlechterforschung in das Curriculum:

Der fachspezifische Schwerpunkt liegt in der Untersuchung von anglophoner Literatur, Kultur und Sprache anhand verschiedener Methoden der Gender Studies.

1. Theoretische Grundlagen, Positionen und Methoden der Gender und Queer Studies: Einführung in zentrale Begriffe und Konzepte (Sex, Gender, Sexualität, Differenz, Diversität, Alterität, Performativität, Heteronormativität), Debatten und Fragestellungen und deren Verortung und Definition in literatur- und kulturwissenschaftlich besonders relevanten Diskursen und Disziplinen wie Psychoanalyse, Anthropologie, Soziologie, Philosophie, Dekonstruktion, Diskurstheorie, Poststrukturalismus, Postkolonialismus sowie Einführung in die theoretische Reflexion über die Schnittstellen zwischen den genannten Disziplinen und Diskursen im Hinblick auf Gender.
2. Gender und Sprache: Untersuchung der geschlechtsbezogenen (und –erzeugenden) Symmetrien und Asymmetrien in der englischen Sprache und deren historischer Genese und Entwicklung sowie des daraus resultierenden Sprachverhaltens und dessen Zusammenhang mit der sozialen Position der Geschlechter (Doing Gender durch Sprache).
3. Gender und Literatur-/Kulturgeschichte: Analyse literarischer und kultureller Produktion und Rezeption und ihrer historischen Entwicklung in der anglophonen Welt unter Gender-Aspekten. (Re)Lektüre von kanonisierten AutorInnen unter den Gesichtspunkten der Gender Studies sowie Neulektüre von AutorInnen, die im Rahmen der bisherigen Literaturgeschichtsschreibung vernachlässigt oder ignoriert wurden. Sensibilisieren für Fragen der Kanonbildung, der Herausbildung von Genre- und Epochengrenzen sowie der Produktion von Kultur unter Gender-Perspektiven.
4. Gender im Kontext aktueller Theorie- und Problemfelder: Analyse aktueller Impulse im Kontext der Gender und Queer Studies (z.B. Material Feminism). Genderforschung an der Schnittstelle zu anderen aktuellen Bereichen (z.B. Postcolonial Studies, Performance Studies, Affect Studies, Disability Studies, Ecocritical Studies, Posthuman Studies).
5. Praxisfelder/Professionsaspekte: Studienbegleitend sollen Möglichkeiten der Erfahrung in Praxisfeldern unterschiedlicher Bildungseinrichtungen und Kulturinstitutionen, bei Presse und Medien etc. eröffnet werden.

Studienphase:

Die Inhalte und Konzepte der Gender Studies sollten Bestandteil aller Studienphasen sein. Auch aufgrund der Inter- und Transdisziplinarität der Zugänge und theoretischen Ansätze und der Schnittstellen zu anderen Forschungsrichtungen (z. B. Postcolonial Studies, Ecocritical Studies, Disability Studies, Posthuman Studies etc.) sollten die Gender Studies Teil der einführenden Grundlagenseminare im Bachelorstudium sein, damit die Studierenden die so erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in darauf aufbauenden Seminaren analytisch anwenden können.

Im Masterstudium soll dieses Wissen durch die Auseinandersetzung mit komplexen theoretische Konzepten und Zusammenhängen und deren Anwendung auf fachwissenschaftliche Themenstellungen vertieft werden.

Grundlagenliteratur/Lehrbuchliste:

- Ahmed, Sara. Queer Phenomenology. Orientations, Objects, Others. Durham: Duke University Press, 2006.
- Braithwaite, Ann, and Catherine M. Orr. Everyday Women's and Gender Studies: Introductory Concepts. New York/London: Routledge, 2017.
- Buikema, Rosemarie, Liedeke Plate, and Kathrin Thiele, editors. Doing Gender in Media, Art

- and Culture: A Comprehensive Guide to Gender Studies. London/New York: Routledge, 2018.
- Butler, Judith. Gender Trouble. New York: Routledge, 1990.
 - Butler, Judith. Undoing Gender. New York/London: Routledge, 2004.
 - Ferguson, R.A. Aberrations in Black. Toward A Queer Of Color Critique. Minneapolis: University of Minnesota Press, 2003.
 - Giffney, Noreen, and Michael O'Rourke, editors. The Ashgate Research Companion to Queer Theory. London: Routledge, 2018.
 - Halberstam, Jack. The Queer Art of Failure. Durham: Duke University Press, 2011.
 - Kosofsky Sedgwick, Eve. Epistemology of the Closet. Berkeley/Los Angeles: University of California Press, 1990.
 - Launius, Christie, and Holly Hassel. Threshold Concepts in Women's and Gender Studies: Ways of Seeing, Thinking, and Knowing. New York/London: Routledge, 2014.
 - Munoz, Jose Esteban. Disidentification. Queers of Color and the Performance of Politics. Minneapolis: University of Minnesota Press, 1999.
 - Olson, Greta, Mirjam Horn-Schott, Daniel Hartley, and Leonie Schmidt, editors. Beyond Gender: An Advanced Introduction to Futures of Feminist and Sexuality Studies. New York/London: Routledge, 2018.
 - Puar, Jasbir. Terrorist Assemblages. Homonationalism in Queer Times. Durham: Duke University Press, 2007.
 - Stimpson, Catharine R., and Gilbert Herdt, editors. Critical Terms for the Study of Gender. Chicago/London: University of Chicago Press, 2014.
 - Woodward, Kath. The Short Guide to Gender. Chicago/London: University of Chicago Press, 2011.

Zeitschriften:

- Differences: A Journal of Feminist Cultural Studies | [Webseite](#)
- Feministische Studien. Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung. | [Webseite](#)
- Feminist Review | [Webseite](#)
- figurationen. Gender – Kultur – Literatur. | [Webseite](#)
- FKW – Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur | [Webseite](#)
- Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien. | [Webseite](#)
- Gender. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft. | [Webseite](#)
- gender forum. An Internet Journal for Gender Studies. | [Webseite](#)
- Hypatia – A Journal of Feminist Philosophy | [Webseite](#)
- InterAlia. A Journal of Queer Studies | [Webseite](#)
- Journal of Gender Studies. | [Webseite](#)
- online journal Kultur & Geschlecht | [Webseite](#)
- Open Gender Journal – Open-Access-Zeitschrift in Kooperation mit der Fachgesellschaft Geschlechterstudien | [Webseite](#)
- querelles-net. Rezensionenzeitschrift für Frauen- und Geschlechterforschung. | [Webseite](#)
- Signs – Journal of Women in Culture and Society | [Webseite](#)
- Women: A Cultural Review. | [Webseite](#)